

Zweite Zusendung des Fragebogens mit der  
herzlichen Bitte um baldmöglichste Rücksendung

## An alle Apotheken!

### Fragebogen

zur Erforschung der Geschichte der deutschen Apotheken (Angaben  
auch über noch zerstörte Apotheken u. Neu-Konzessionen erbeten).

(Bitte mit Maschinenschrift oder Tintenschrift ausfüllen.)

1. Ort, Straße, Nr. Lat Bramstedt (Johst.) Marianenstr. 6.
2. Name der Apotheke Lgl. Fio. Roland Apollon
3. Jetziger Besitzer (seit wann?) 1.1.20.
4. Besitzerfolge (möglichst mit Datenangabe) frühe Anlage-
5. Apotheken-Betriebsrecht (Privileg, Realkonzession, Personalkonzession)
6. Gründungsdatum frühe Anlage
7. Welche Gründungsakten, Privilegien, Konzessions- oder sonstige Urkunden sind noch vorhanden? (Evtl. Abschrift oder Fotokopie erbeten)
8. Existiert eine Ortschronik? nein Wo erschienen und einzusehen?
- Enthält sie Ausführungen über die Geschichte Ihrer Apotheke?
9. Wurde die Geschichte Ihrer Apotheke bereits bearbeitet (von wem?) Prof. Med. Direktor Habermoll  
Prof. Dr. Kiehl
- Wo erschienen?
- Festschrift oder Zeitungsartikel erbeten (evtl. nur leihweise).
10. In welchen Chroniken, Jahrbüchern, Heimat(Jahr)büchern, Stadtbüchern, Stadtgeschichten, Heimatgeschichten usw. befinden sich apothekengeschichtliche Abhandlungen und Aufsätze Ihrer Stadt und Ihres Kreises?  
in dem Buch "Die Wälsche Kasse" von Joh. Nestorf (Verlag Otto Meissner, Hamburg 1866) wird meine Apotheke erwähnt 1624 (J. d. König Christian's IV (1588-1648)). Das ist natürlich gefälscht, das muß auch bemerkt werden.
11. In welchem Archiv, Bibliothek, Regierungsakten, Gesundheitsamt, Kirchenbüchern, Grundbüchern, Gerichtsakten oder Ratsakten befinden sich Unterlagen zum Quellenstudium über die Geschichte Ihrer Apotheke, der Apotheken Ihres Ortes und Ihrer Umgebung?
12. Ist das Apothekengebäude selbst oder ein Teil desselben historisch von Interesse oder Bedeutung? (In jedem Fall wird ein Bild evtl. Foto der Apotheke erbeten) nein.



13. Wie lange befindet sich die Apotheke im selben Gebäude, oder wo lag sie früher (evtl. seit wann zerstört)?  
(Bitte Bericht über Schwierigkeiten beim Neuaufbau in der Anlage beifügen!)

*mindest seit 1828, wurde 1936 lang nicht modernisiert.  
(vgl. 1844.)*

14. Besteht Möglichkeit des Ankaufs pharmaziegeschichtlicher Werke sowie älterer Jahrgänge (gebunden oder ungebunden bis 1945) von

Pharmazeutische Zeitung

Apotheker-Zeitung

Süddeutsche Apotheker-Zeitung

Pharmazeutische Centralhalle

Schweizer Apotheker-Zeitung

Mitteilungen der Deutschen Pharmazeut. Ges.

Illustrierter Apotheker-Kalender

Berichte der Deutschen Pharmazeut. Ges.

Berlinisches Jahrbuch der Pharmazie

Pharmazeutische Post

Archiv der Pharmazie

Handbuch der Apothekerschaft

Jahresberichte der Pharmazie

Centralblatt für Pharmazie und Chemie

Jahresberichte der Firma Caesar u. Lorek (Halle)

Mercks Jahresberichte

Berichte der Firma Promonta (Hamburg)

Poggendorffs Annalen

Pharmazeutische Nachrichten

Pharmazeutischer (Apotheker)-Kalender

Reichsapotheken-Register (1938)

Da es sich um die Erfassung und Rettung wertvollen pharmaziegeschichtlichen Kulturgutes und wichtiger Unterlagen zum Quellenstudium der Geschichte unseres Standes handelt, die ich bestrebt bin, in einem Gesamtarchiv zusammenzufassen, um es nach Abschluß meiner Arbeiten den Fachkreisen zugänglich zu machen, wäre ich Ihnen für eine möglichst genaue Beantwortung vorstehender Fragen sehr dankbar.

Ich beabsichtige die Auswertung der einzelnen Fragebogen vorzunehmen und zu veröffentlichen, um so eine Grundlage zu schaffen, auf der weitere Forschungen möglich sind und möchte dabei auch Ihr Material verwenden.

Sie erhalten diesen Bogen nun zum zweiten Male, in der Annahme, daß der erste verloren ging. Es geht mir um möglichst **vollständige** Erfassung der Daten **aller** deutschen Apotheken und so bitte ich Sie höflichst, auch wenn nur wenige geschichtliche Ereignisse vorliegen, mir diese bekannt zu geben.

Hochachtungsvoll!

*Dr. Helmut Vester*

An

Herrn Apotheker **Dr. Helmut Vester**

Löwen-Apotheke

**(22a) Düsseldorf**

Schwannemarkt 25

Abfender:

*Roland Apotheke*

Fritz Neumann

Bad Bramstedt/Holst.

28.4.49.

*F. Neumann*



## Die Apotheke in Bad Bramstedt

Schon in den Jahren 1773 und 1775 stellte der Apotheker Henning Müller in Krempe den Antrag, in Bramstedt eine Apotheke anlegen zu dürfen, erhielt jedoch beide Male von der Deutschen Kanzlei in Kopenhagen einen ablehnenden Bescheid, da sich das Privileg der Apotheke in Segeberg auf das ganze Amt Segeberg erstreckte.

Im Jahre 1810 beabsichtigte der damalige Apothekenbesitzer Koch in Segeberg, angeregt durch den starken Besuch des Gesundbrunnens, in Bramstedt im Jahre 1809 die Ernennung eines Brunnenarztes, die Errichtung von Badehäusern und dort eine Filialapothek einzurichten, starb aber vor Ausführung des Planes. Nunmehr suchte ein Apotheker Martin Lambert Peter Noodt, nachdem er sich mit der Witwe des Apothekers Koch geeinigt hatte, um die Erlaubnis zur Errichtung einer selbständigen Apotheke in Bramstedt nach, die ihm auch durch allerhöchstes Privilegium de dato Kopenhagen, den 3.3. 1811, erteilt wurde.

Dieses Privileg wurde als persönliches Privileg mit dem üblichen Wortlaut verliehen, an dessen rechtlicher Natur auch durch die späteren Übertragungen nichts geändert wurde.

1828 wird das Privileg auf Friedrich Wolfrath Lindemann und 1853 auf dessen Sohn Johann August Friedrich Lindemann übertragen, der gleichzeitig die Erlaubnis zur Errichtung einer Filialapothek in Kaltenkirchen erhält.

Im Laufe der Jahre überflügelte die Filialapothek die Mutterapothek, sodass Lindemann 1868 den Antrag auf Erhebung der Filialapothek in Kaltenkirchen zu einer selbständigen Apotheke stellt. Lindemann erhält die Konzession zur Anlegung einer selbständigen Apotheke in Kaltenkirchen unter der Bedingung, dass die Apotheke in Bramstedt innerhalb 2 Jahren öffentlich meistbietend verkauft werde. Als es so weit war, verzichtete man auf die Innehaltung der Bedingung und die Apotheke wurde 1870 unter der Hand an Heinrich Christoff Nagel verkauft, der sie 1873 an Friedrich August Hermann Wuth weiterverkaufte. 1908 wird das Privileg auf Julius Triepel, am 28.5.1920 auf Fritz Neumann übertragen.

*Poland Apotheke*  
Fritz Neumann  
Bad Bramstedt/Holst.

*F. Neumann*



Bramstedt

Neumann, Fritz

erhielt d.Priv.d.Privileg.Apotheke am  
28.5.1920.

A.Habernoll, Kutin, 1951.S.114.

bad bran, skt  
Roland - Apoth.  
(Priv.)

Neumann, Fritz (1907)  
1937 alt B.

Neumann Fritz

Ranfte d. 'Triepe' sche Apoth.

= Braunstedt / Rbz. Schleswig

---

Ap. Zfp. 35 (1920), 225



Zweite Zusendung des Fragebogens mit der  
herzlichen Bitte um baldmöglichste Rücksendung

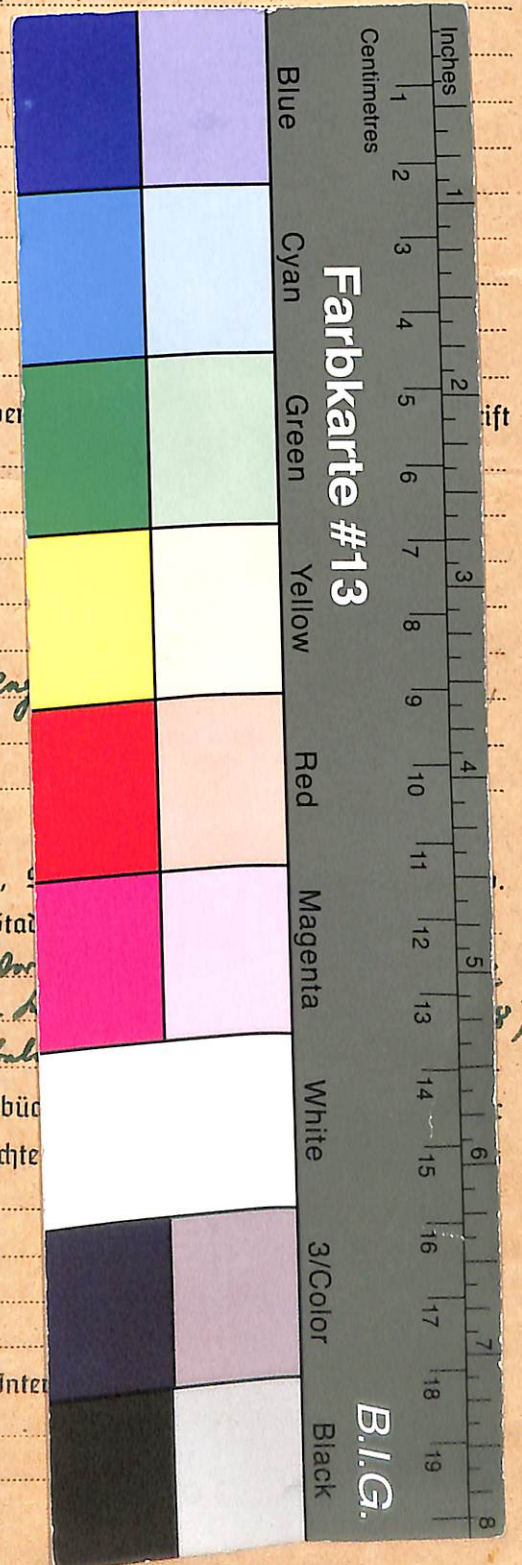
# An alle Apotheken!

## Fragebogen

zur Erforschung der Geschichte der deutschen Apotheken (Angaben  
auch über noch zerstörte Apotheken u. Neu-Konzessionen erbeten).

(Bitte mit Maschinenschrift oder Tintenschrift ausfüllen.)

1. Ort, Straße, Nr. Lat Bramstedt (Johst.) Marianenstr. 6.
2. Name der Apotheke Lgl. Apo. Roland Ayolfke
3. Jetziger Besitzer (seit wann?) 1.1.20.
4. Besitzerfolge (möglichst mit Datenangabe) frühe Anlage-
5. Apotheken-Betriebsrecht (Privileg, Realkonzession, Personalkonzession)
6. Gründungsdatum frühe Anlage
7. Welche Gründungsakten, Privilegien, Konzessions- oder sonstige Urkunden  
oder Fotokopie erbeten)
8. Existiert eine Ortschronik? nein Wo erschienen und einzusehen?
- Enthält sie Ausführungen über die Geschichte Ihrer Apotheke?
9. Wurde die Geschichte Ihrer Apotheke bereits bearbeitet (von wem?) Nein
- Wo erschienen?
- Festschrift oder Zeitungsartikel erbeten (evtl. nur leihweise).
10. In welchen Chroniken, Jahrbüchern, Heimat(Jahr)büchern, Stadtbüchern,  
befinden sich apothekengeschichtliche Abhandlungen und Aufsätze Ihrer Stadt  
in dem Buche "Kriegerische Kämpfe" von Joh. Nestorf (200  
1866) wird meine Apotheke erwähnt 1624 (3. Zt. A  
Das ist vielleicht geprüffelt, das nicht anstößig sein
11. In welchem Archiv, Bibliothek, Regierungsakten, Gesundheitsamt, Kirchenbü  
Ratsakten befinden sich Unterlagen zum Quellenstudium über die Geschichte  
Ortes und Ihrer Umgebung?
12. Ist das Apothekengebäude selbst oder ein Teil desselben historisch von Inter  
wird ein Bild evtl. Foto der Apotheke erbeten) nein.





Dieses Digitalisat enthält den Original-Fragebogen (gegebenenfalls samt Anlagen) und die zugehörigen biographischen Karteikarten aus Vesters Archiv zur Apothekengeschichte. Der entsprechende Katalogeintrag mit weiteren Angaben und Normdatensätzen findet sich im Nachlassportal Kalliope ( <http://kalliope-verbund.info/DE-611-BF-71912> ).

Weitergehende Anlagen zu diesem Fragebogen befinden sich nicht in der Archivmappe.

*This scan contains the original questionnaire together with enclosures and related biographical index cards. The corresponding catalogue entry with further information and authorities is part of the online portal Kalliope (see below). The archival folder does not contain (further) enclosures of this questionnaire.*

#### Katalog:

**Nachlass-Portal Kalliope**

**<https://kalliope-verbund.info>**



#### Archiv:

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Medizinische Fakultät der

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Moorenstr. 5, D-40225 Düsseldorf, Germany

Tel. +49 (0)211/81-06464 <[bibgte@hhu.de](mailto:bibgte@hhu.de)>

[www.histmed.hhu.de](http://www.histmed.hhu.de)

*Zitierweise: UnivInst HistMed Ddf / VAA /*

*+ top[ographisch; oder: bio(graphisch)] + Signatur*



#### Projekt:

Erschließung und Digitalisierung apothekenhistorischer Fragebögen (1925-55) und Korrespondenz in „Vesters Archiv“ für die Gemeinsame Normdatei (GND),

**<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/vester>**

gefördert durch die Deutsche  
Forschungsgemeinschaft (Nr. 504014379)



#### Digitalisate:

Forschungsdaten-Repository Zenodo

**[https://zenodo.org/communities/univinsthistmedddf\\_vaa\\_](https://zenodo.org/communities/univinsthistmedddf_vaa_)**

